

Wichtige allgemeine Informationen:

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. **Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen.** Vor der Verlegung ist die Ware auf Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Fliesen bzw. Planken. Für das Verlegen des LIFE LAY 70, gelten die einschlägigen nationalen Normen, Richtlinien und Regelwerke sowie die technischen Verweise und anerkannte Regeln des Fachs. Leichte Unterschiede in Farbe, Glanzgrad und Struktur sind produktionsbedingt und sind kein Reklamationsgrund. Mischen Sie Material bei der Verlegung aus 3 Paketen.

In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1 Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen - Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen. Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei AE-Heizestrich eine maximale Restfeuchte $\leq 0,3 \%CM$
- DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 (Andere Ebenheitsanforderungen sind ggf. separat zu vereinbaren.) • BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“
- Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig gemäß DIN 18195/18531-35 Bauwerksabdichtungen Teil 4: „Abdichtungen gegen Bodenfeuchte“ gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

Untergrundbeschaffenheit:

Bereiten Sie den Untergrund gem. VOB Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365/18531-35 vor.

Der Untergrund muss eben, tragfähig, staubfrei und dauerhaft trocken sein.

Die maximale Höhentoleranz darf gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau - Tabelle 3 Zeile 4“,

2-3 mm pro Laufmeter bzw. bei Fliesen 1mm auf 10cm, nicht überschreiten.

Größere Höhenunterschiede sind durch eine vollflächige Spachtelung des Bodens zu egalisieren.

Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge, sowie schwimmend verlegte Beläge wie Laminat zu empfehlen. Hinweis: evtl. auftretende Schimmelbildung, mangelnde Druckfestigkeit, fehlende Festigkeit des Untergrunds.

Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages die Verlegereife des Unterbodens zu prüfen und ggf. Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten
- nicht genügend trockenem Untergrund.
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes

Verlegeanleitung

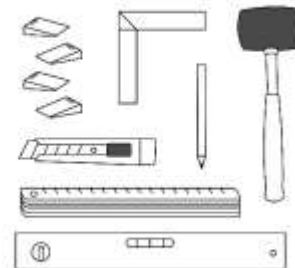
LIFE LAY 70

- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes
- ungeeignetem Raumklima
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlenden Fugenplan

Bei der Verlegung der LIFE LAY 70 auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Warmwasser Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur darf 27°C dauerhaft nicht übersteigen. **Wenn Sie LIFE LAY 70 auf einer Warmwasser Fußbodenheizung verlegen möchten, verkleben Sie den Boden vollflächig.** Wir empfehlen die Verwendung von emissionsarmen und lösungsmittelfreien Dispersionsklebstoffen, z. B. EC1 oder RAL (Blauer Engel). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Herstellerangaben. Nassbettklebstoffe sind Haftklebstoffen vorzuziehen. Bei Nutzung anderer Fußbodenheizsysteme bitten wir Sie um Rücksprache mit der Brebo Handelskontor GmbH / Parkettkaiser. Um Fäulnisschäden an holzbasierten Untergrundkonstruktionen (z.B. Holzbalkendecken) zu vermeiden, ist für eine ausreichende Hinterlüftung der Konstruktion zu sorgen bzw. diese zu gewährleisten.

Werkzeuge für die Verlegung:

- Verlegermesser mit Trapezklinge / Stichsäge
- Zollstock / Maßband / Abstandshalter
- Gummihammer mit weißem Kopf
- Bleistift / Parallelzeichner
- Winkel / Schmiege / Wasserwaage 2m



Akklimatisierung:

LIFE LAY 70 sowie alle benötigten Hilfsstoffe sind mindesten Stapeln (max.3 lagig) in den zu verlegenden oder angrenzenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen zu akklimatisieren!

Raumklimatische Voraussetzungen vor während und nach der Verlegung:

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 22°C • Relative Luftfeuchtigkeit 40- 65%

Wir empfehlen den Einsatz der ONFLOR Bodenbeläge bei der Verlegung auf:

- Parkett, Holzfertigteilestriche, fest verklebt
- ebenen Steinböden, keramischen Fliesen, Marmor, Feinsteinzeug
(Fugenvoraussetzung: < 5mm breite, < 2mm tiefe, Höhenversatz von Fliese zu Fliese < 1mm).
- Alter und neuer Estrich.

Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch Brebo Handelskontor GmbH / Parkettkaiser.

Verlegeanleitung LIFE LAY 70

Die Verlegung

Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen, um Wechselwirkungen und Irritationen entgegenzuwirken.

Bei LIFE LAY 70 darf keine weitere Unterlagsmatte verwendet werden.

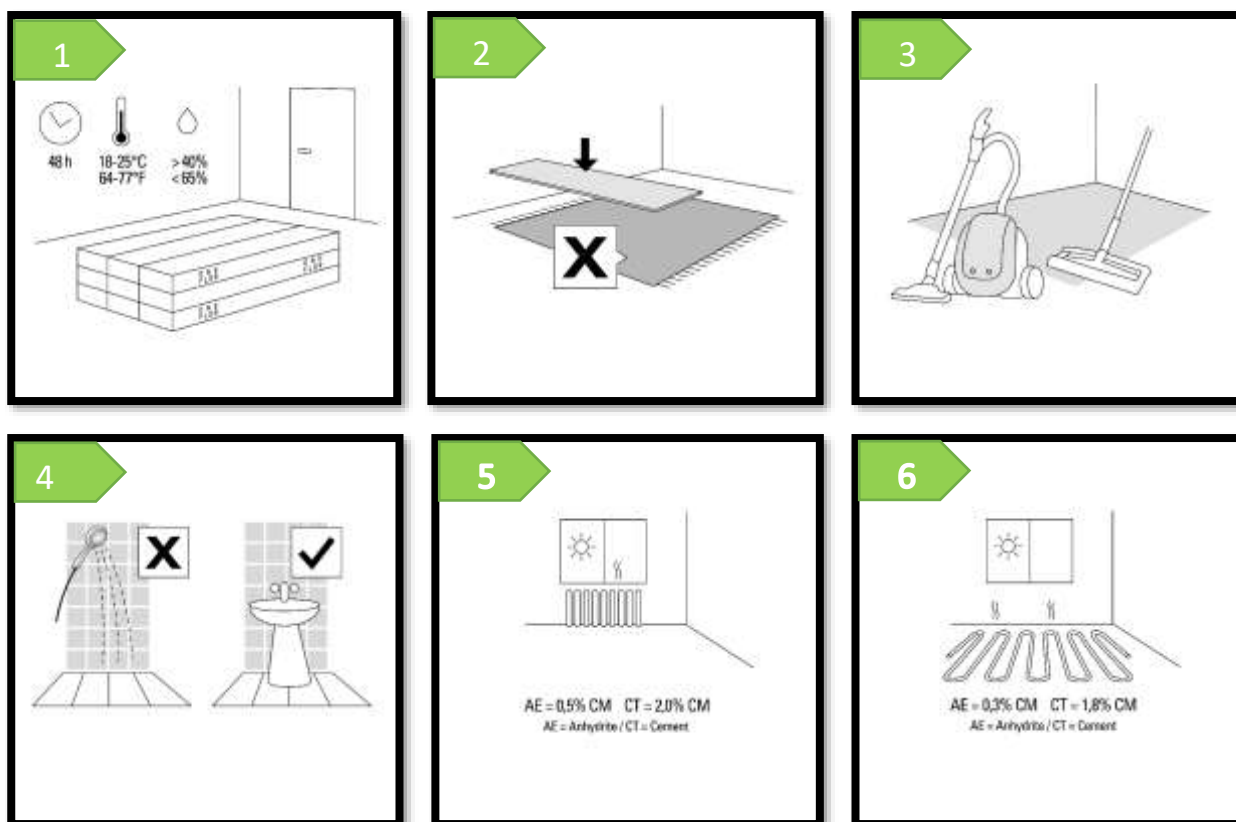
Aufgrund der in aller Regel zu geringen Druckfestigkeit führt die Verwendung einer Unterlagsmatte unter unseren Produkten mit Trittschall zum Ausschluss der Gewährleistung

Die Verwendung von nicht geeigneten PE Folien und Unterlagen kann im Schadensfall zum Ausschluss der Gewährleistung führen.

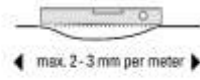
Bewegungsfuge: mindestens 5mm Breite.

Tipp: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Ebenso beachten Sie einen Abstand von 5mm zu allen im Raum befindlichen festen Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Tüorzargen etc.! Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. ä. belegt werden!

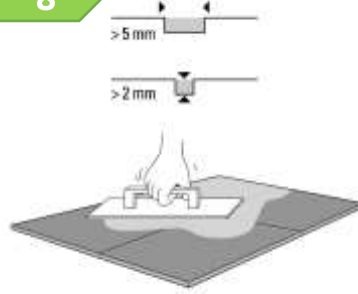
Start der Verlegung:



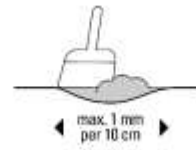
7



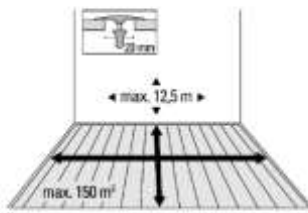
8



9



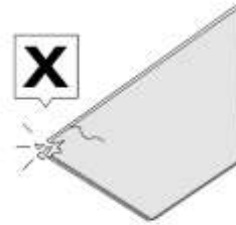
10



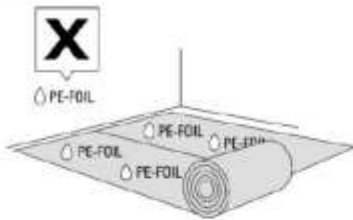
11



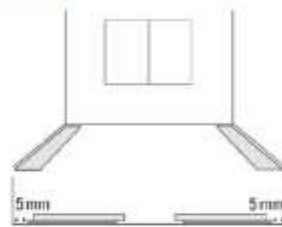
12



13



14



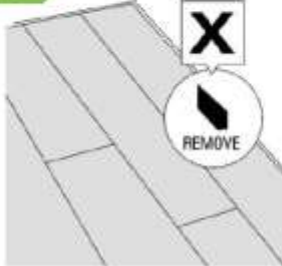
15



16



17



18



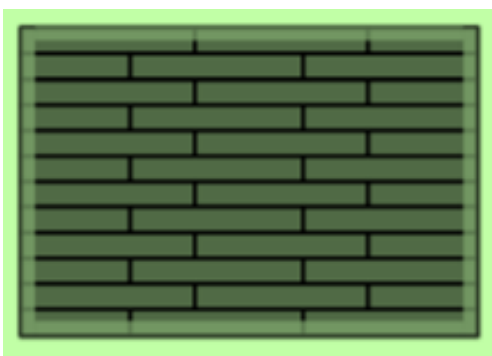
VERLEGUNG

Wichtig! Bevor Sie die ersten Reihen verlegen, stellen Sie sicher, dass die zugeschnittenen, den Wänden am nächsten gelegenen Dielen (oder Fliesen) je nach dem Gesamtlayout länger als 30 cm und breiter als 10 cm sind. Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, überprüfen Sie, ob die Wand gerade verläuft, um Dielen (oder Fliesen) direkt an ihr zu platzieren. Ist dies nicht der Fall, markieren Sie im Abstand von einigen Zentimetern eine Linie auf dem Boden, platzieren Ihre erste Reihe und verwenden eine Anreißnadel. Schneiden Sie die Dielen an der gezeichneten Linie nach. Streichen sie jetzt den Tackifier (Fixierung) in ca. 10 cm Breite auf den Estrich auf. Dann platzieren Sie Ihre erste Reihe wieder gegen die Wand. Zur Verlegung der nächsten Reihe verlegen Sie das verbleibende Reststück der Diele mit einer Länge von mindestens 30 cm und fahren dann mit vollständigen Dielen fort. **Wir empfehlen die ersten 2 Reihen immer zu verkleben.** Achten Sie darauf, die Kopfstöße in den einzelnen Reihen um mindestens 30 cm zu versetzen, um eine optimal ausgerichtete Verlegung zu erzielen. Um die letzte Reihe zu verlegen, wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und mit Hilfe einer Anreißnadel analog zur ersten Reihe, wenn die Wand nicht komplett gerade verläuft, auf die betreffende Diele übertragen. Schneiden sie die Dielen zu. Die letzte Reihe in der Verlegung sollte eine Breite von möglichst einer halben Diele aufweisen.

Anmerkungen:

- Dieser Bodenbelag eignet sich zur Loseverlegung ohne Verwendung von Klebstoff. Lediglich der Randbereich muss mit Dispersionsklebstoff oder Tackifier benetzt werden.
- Ausnahmen diesbezüglich sind Bereiche, die hohen Temperaturen oder sehr starker Beanspruchung ausgesetzt sind. In diesen Fällen empfehlen wir den vollflächigen Einsatz eines Dispersionsklebstoffes.
- Bei großen Flächen (mehr als 62m²) oder erheblichen Belastungen, empfiehlt es sich, zusätzliche Mengen an Dispersionsklebstoff oder Tackifier aufzutragen, um die Stabilität der Verlegung zu gewährleisten.

Bis 62 m²: 10 cm breiter Streifen mit Dispersionsklebstoff / Fixierung / Tackifier am Rand der Fläche



Mehr als 62 m²: Zusätzliches Gitter mit Tackifier (4 m x 4 m) oder vollflächige Verklebung mit Tackifier



Abschluss der Verlegung

Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen. Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Denken Sie an die 5mm breite Bewegungsfuge.

Bewegungsprofile in der Fläche

Räume mit einer ununterbrochenen **Fläche bis zu 150 m²** können unter Berücksichtigung des doppelten Randabstandes (ca.10mm) fugenlos verlegt werden. **Eine Schenkellänge von ca. 12,5m sollte nicht überschritten werden.** Bei sehr schmalen, langen Räumen sollten geeignete Bewegungsprofile zum Einsatz kommen.

Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türdurchgänge o. ä. unterbrochenen Bauteilen unterbrochen werden), sind zu trennen. (Schmale Flure usw.) Bei der Installation von Fußleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen ist zu berücksichtigen, dass die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag befestigt werden dürfen!

Mit umlaufenden Silikonfugen versehene Sockelleisten, die den Boden fixieren, führen zum Ausschluss der Gewährleistung

Baudehnungsfugen müssen übernommen werden.

WICHTIGE HINWEISE ZUM ABSCHLUSS DER VERLEGUNG

- Entfernen Sie alle Abstandshalter.
- Der LIFE LAY 70 darf zu keiner Zeit bauseits fixiert werden. Weder darf der Bodenbelag mit dem Untergrund noch an Möbeln, Küchenzeilen, Kaminöfen oder sonstigen festen Einbauteilen fixiert werden. (Schwimmende Verlegung) Küchenzeilen / -inseln, die ohne lastverteilende Platten auf dem Boden aufstellt werden, kommen einer Fixierung des Bodens gleich.

NACH DER VERLEGUNG

Wichtig:

Vermeiden Sie größere Temperaturschwankungen und halten Sie die Temperatur zwischen 13 °C und 30 °C.

Vermeiden Sie eine Verlegung auf Veranden oder in Wintergärten.

Schutz des verlegten Belags:

Während der Bauphase sollte der Bodenbelag stets mit Hartfaserplatten, oder Sperrholzplatten abgedeckt werden. Malerkreppband darf nicht direkt auf den Bodenbelag angebracht werden.

Erstreinigung

Vor der Nutzung eines neuen Bodenbelags empfiehlt sich stets eine Erstreinigung. Leicht verschmutzte Böden: Staubsaugen, Wischen oder Feuchtreinigen, um losen Schmutz und Baustaub zu entfernen.

Anmerkungen:

Legen Sie Fußmatten aus, um so sämtlichen Schmutz von den Schuhsohlen zu entfernen und zu verhindern, dass zusätzlich Schmutz und Feuchtigkeit eingetragen wird. Teppiche oder Matten mit einer Gummi- oder PVC Rückseite sollten nicht auf Vinylfliesen ausgelegt werden, da es ansonsten zu einer chemischen Reaktion kommen und sich das Material verfärben könnte.

Besonderheiten und Ausnahmesituationen

- In Wintergärten bzw. ähnlichen Räumen mit großflächigen Überkopfverglasungen, Bodentiefe Fenster zur Südseite ist der Einsatz von LIFE LAY 70 aufgrund von extremen Schwankungen des Raumklimas als kritisch zu betrachten und bedarf separater Abstimmung und Freigabe durch Brebo Handelskontor GmbH / Parkettkaiser.
- Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen und ein Randabstand von 10mm (ggf. Verwendung von Abschlussprofil) einzuhalten.
- Bei der Verwendung von dauerelastischen Dichtstoffen empfehlen wir, die Fugenbereiche zunächst mit einem Fugendichtband zu versehen und anschließend mit Fugendichtmasse zu verfüllen, sodass eine Zweiflankenhaftung entsteht. Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfugen zu betrachten und müssen regelmäßig auf Funktionstauglichkeit überprüft- bzw. kontrolliert und ggf. erneuert werden.
- Unsere LIFE LAY 70 erfüllt in vielerlei Hinsicht höchste Qualitätsanforderungen. Dies gilt ebenfalls für die Lichtehtheit gemäß EN 105- B02. Allerdings kann bei einer Normprüfung niemals die Intensität von natürlichem UV-Licht simuliert werden, daher kann es in Bereichen mit intensivem UV-Lichteinfall und ohne ausreichende Beschattung zu partiellen Farbveränderungen oder Ausbleichungen kommen.
- An Kaminen und Kachelöfen ist für eine ausreichend dimensionierte „Strahlungsbarriere“ (z.B. Glas- oder Metallbodenplatten) zu sorgen. Die Größe variiert je nach Heizleistung des Kamins bzw. Kachelofens. Bitte beachten Sie hier die Vorgaben Ihres Ofenbauers / Schornsteinfegers.
- Der LIFE LAY 70 ist von allen festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. Küchenzeilen, Öfen etc. zu entkoppeln.
- Bei Einrichtungsgegenständen mit hoher statischer Drucklast muss entsprechend des Gewichts für eine ausreichende Lastverteilung (z.B. Lastverteilerplatten) gesorgt werden. Bitte nur geeignete Stuhlrollen Typ W verwenden

Reinigung und Pflege:



Bitte beachten Sie hierzu unsere ausführliche Reinigungs- und Reinigungsmittelpfhlung unter www.parkettkaiser.de

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 12/2021) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.